

COMMUNIQUÉ DE PRESSE
MEDIENMITTEILUNG
COMUNICATO STAMPA

4 Economie nationale
Volkswirtschaft
Economia

Nr. 0350-0609-50
Neuchâtel, 1. September 2006

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Schweiz 2005

Konsolidiertes Wachstum auf hohem Niveau dank Inlandnachfrage

Laut ersten Schätzungen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung des Bundesamtes für Statistik (BFS) verzeichnete die Schweizer Wirtschaft 2005 ein kräftiges Wachstum sowohl des Bruttoinlandproduktes (BIP) als auch des Bruttovolkseinkommens (BVE). Das BIP zu laufenden Preisen ist 2005 um 1,9 Prozent auf 455,6 Milliarden Franken gestiegen. Aufgrund eines stabilen allgemeinen Preisniveaus legte das BIP zu Preisen des Vorjahres ebenfalls um 1,9 Prozent zu, während es 2004 2,3 Prozent gewesen waren. Demgegenüber verzeichnete das BVE zu laufenden Preisen mit einem Plus von 3,4 Prozent ein deutlich besseres Resultat.

Starke Zunahme der Wertschöpfung der finanziellen Kapitalgesellschaften

Die ausgezeichneten Ergebnisse der finanziellen Kapitalgesellschaften waren für das Wachstum im Jahr 2005 ausschlaggebend. Insbesondere die Finanzinstitute konnten stark vom Wachstum der Finanzmärkte profitieren, welches sich auf ihre Einnahmen aus Kommissionen auswirkte. Bei den nicht-finanziellen Dienstleistungen waren der Handel und der Gesundheitssektor die Hauptmotoren des Wachstums.

Der Industriesektor trug ebenfalls zum guten Ergebnis der Schweizer Wirtschaft bei. Der gute Gang der Weltwirtschaft und das kräftige Wachstum bei den Ausrüstungsinvestitionen kamen den Exportbranchen zugute, insbesondere der chemischen Industrie, der Uhrenindustrie und der Maschinenindustrie. Letztgenannte verzeichnete ausgezeichnete Ergebnisse bei der Herstellung von medizinischen Geräten und Präzisionsinstrumenten. Das starke Hoch beim Bau von Wohnungen sowie von Industrie- und Geschäftsgebäuden trug ebenfalls zum Wirtschaftswachstum bei.

Aufgrund der zahlreichen Sparprogramme mussten die öffentlichen Haushalte eine negative Entwicklung ihrer Wertschöpfung zu Preisen des Vorjahres hinnehmen.

Leichter Wachstumsrückgang der inländischen Endnachfrage

Nach einem deutlichen Wiedererstarben der inländischen Endnachfrage, d.h. der Konsumausgaben der privaten Haushalte, der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck (POoE) sowie des Staates und der Bruttoanlageinvestitionen (Ausrüstungs- und Bauinvestitionen) im Jahr 2004 wurde im Berichtsjahr wieder ein leicht schwächeres Wachstum verzeichnet, dies sowohl zu laufenden Preisen (+2,2%) als auch zu Preisen des Vorjahres (+1,4%).

Verhaltener Anstieg der Konsumausgaben der privaten Haushalte

Die Konsumausgaben der privaten Haushalte und der POoE, die mehr als 60 Prozent des BIP ausmachen, erhöhten sich um 2,2 Prozent zu laufenden Preisen und lediglich um 1,3 Prozent zu Preisen des Vorjahres. Trotz der besseren Konjunkturlage beurteilten die Haushalte ihre künftige Finanzlage vorsichtig und scheuten Grossausgaben, wodurch eine stärkere Zunahme ihrer Konsumausgaben 2005 verhindert wurde.

Wohnungs- und Industriegebäudebau stützen die Investitionen

Die Ausrüstungsinvestitionen legten sowohl zu laufenden Preisen (+2,3%) als auch zu Preisen des Vorjahres (+2,9%) zu. Verantwortlich für dieses markante Wachstum sind die Kategorien „Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen“ sowie „Nachrichtentechnik, Rundfunk- und Fernsehgeräte, elektronische Bauelemente“, die wegen deutlicher Preisabschläge auf ihren Produkten deutlich zulegen konnten. Sehr positiv entwickelten sich auch die Waren der Kategorie „Medizin-, mess-, steuerungs- und regelungstechnische Erzeugnisse; optische Erzeugnisse; Uhren“.

Zum vierten aufeinander folgenden Mal zogen die Bauinvestitionen sowohl zu laufenden Preisen (+5,8%) als auch zu Preisen des Vorjahres (+3,5%) kräftig an. Das Wachstum wurde fast ausschliesslich von den Hochbauinvestitionen gestützt, die zu Preisen des Vorjahres um 5,4 Prozent zulegten; innerhalb diese Kategorie sticht der Bau von Wohnungen sowie von Industrie- und Geschäftsgebäuden mit einem starken Plus hervor. Der Tiefbau musste hingegen grösstenteils aufgrund der Sparanstrengungen der öffentlichen Auftraggeber (Kantone, Gemeinden) einen Rückgang zu Preisen des Vorjahres (-3,7%) hinnehmen.

Verlangsamtes Wachstum des Aussenbeitrags

Nach dem Rekordjahr 2004 sank der Saldo der Leistungsbilanz (Exporte minus Importe) zu laufenden Preisen auf 30,8 Milliarden Franken. Angesichts der gesunkenen Exportpreise verbesserte sich zwar der Saldo zu Preisen des Vorjahres gegenüber 2004, das Wachstum fiel jedoch geringer aus.

Und auch die Handelsbilanz lag 2005 nicht mehr so stark im Plus wie vor Jahresfrist. Substanzielle Zunahmen sind jedoch im Handel mit chemischen Produkten sowie mit Präzisionsinstrumenten und Uhren zu vermelden.

Die Dienstleistungsbilanz verstärkte ihren positiven Saldo auf den Rekordbetrag von 27,7 Milliarden Franken zu laufenden Preisen. Trotzdem vermochte sie die Abschwächung im Warenhandel nicht zu kompensieren. Unter den Dienstleistungsexporten fallen der Transithandel, die Lizenzgebühren sowie die Bankkommissionen mit deutlichen Steigerungen auf.

Die Zunahme der Waren- und Dienstleistungsexporte führten zu einer klaren Verstärkung (+2,9% zu Vorjahrespreisen) der Gesamtnachfrage, d.h. der inländischen Endnachfrage plus die Exporte.

Deutliche Steigerung der Vermögenseinkommen aus dem Ausland

Mit +3,4 Prozent ist das Bruttovolkseinkommen (BVE) zu laufenden Preisen stärker gewachsen als das BIP. Der positive Saldo der Kapitalertragsbilanz erhöhte sich aufgrund der Zunahme des Saldos der Vermögenseinkommen (+8 Mia. Franken). Insbesondere der Saldo der Einkommen aus den Direktinvestitionen im Ausland hat sich stark erhöht.

Neuerungen

Zusätzlich zu dieser Medienmitteilung wird Anfang Oktober ein „BFS aktuell“ erscheinen. Damit erweitert die Sektion „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung“ des BFS ihr herbstliches Informationsangebot. Die Schätzung des BIP nach dem Produktionsansatz wird eine Gliederung der Wirtschaftszweige in 6 Kategorien umfassen. Die letztes Jahr zum ersten Mal veröffentlichte Schätzung nach dem Einkommensansatz wird um Schätzungen des verfügbaren Einkommens, der Ersparnis sowie des Finanzierungssaldos der Schweiz ergänzt werden. Diese Zusatzinformationen werden in eine Analyse der Gesamtergebnisse eingebettet sein.

Die erwähnten Schätzungen sind provisorischer Natur und können anlässlich der breiter abgestützten endgültigen Datenpublikation im Juni 2007 noch revidiert werden.

Mit diesem neuen Publikationsrhythmus macht die schweizerische Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung einen grossen Schritt in Richtung des internationalen – insbesondere europäischen – Publikationsprogramms. Mittelfristig besteht das Ziel darin, auch für den Sektor Staat detailliertere Daten bereitstellen zu können.

BUNDESAMT FÜR STATISTIK
Pressestelle

.....
Auskunft:

Philippe Küttel, BFS, Sektion VGR, Tel.: 032 713 60 67

.....
Pressestelle BFS, Tel.: 032 713 60 13; Fax: 032 713 63 46

Publikationsbestellungen, Tel.: 032 713 60 60, Fax: 032 713 60 61, E-Mail: order@bfs.admin.ch

Weiterführende Informationen und Publikationen in elektronischer Form finden Sie auf der Homepage des BFS
<http://www.statistik.admin.ch>

Die Medienmitteilungen des BFS können als elektronische Newsletter abonniert werden.
Anmeldung unter <http://www.news-stat.admin.ch>

T3a Bruttoinlandprodukt gemäss Produktionsansatz

In Mio. Franken, zu laufenden Preisen

Code	Gliederung	2003		2004p		2005p	
		Verwendung	Aufkommen	Verwendung	Aufkommen	Verwendung	Aufkommen
I	Produktionskonto						
P.1	Produktionswert		812 676		840 805		865 833
P.2	Vorleistungen	402 892		419 660		437 011	
D.21	Gütersteuern		28 771		29 942		30 421
D.31	Gütersubventionen		-3 791		-3 777		-3 649
B.1*b	Bruttoinlandprodukt	434 764		447 309		455 594	

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %, zu laufenden Preisen

Code	Gliederung	2003		2004p		2005p	
		Verwendung	Aufkommen	Verwendung	Aufkommen	Verwendung	Aufkommen
I	Produktionskonto						
P.1	Produktionswert		0,6%		3,5%		3,0%
P.2	Vorleistungen	0,2%		4,2%		4,1%	
D.21	Gütersteuern		1,4%		4,1%		1,6%
D.31	Gütersubventionen		-4,3%		-0,4%		-3,4%
B.1*b	Bruttoinlandprodukt	1,0%		2,9%		1,9%	

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %, zu Preisen des Vorjahres

Code	Gliederung	2003		2004p		2005p	
		Verwendung	Aufkommen	Verwendung	Aufkommen	Verwendung	Aufkommen
I	Produktionskonto						
P.1	Produktionswert		-0,3%		2,9%		2,9%
P.2	Vorleistungen	-0,4%		3,5%		4,0%	
D.21	Gütersteuern		1,1%		2,6%		2,7%
D.31	Gütersubventionen		-5,1%		-0,8%		-5,1%
B.1*b	Bruttoinlandprodukt	-0,2%		2,3%		1,9%	

T3b Bruttoinlandprodukt nach Verwendungsarten

In Mio. Franken, zu laufenden Preisen

Code	Gliederung	2003	2004p	2005p
P.3	Konsumausgaben	314 731	321 076	326 723
S.14+S15	Private Haushalte und POoE	262 672	268 920	274 764
S.13	Staat	52 059	52 156	51 959
P.5	Bruttoinvestitionen	91 017	93 587	98 046
P.51	Bruttoanlageinvestitionen	89 915	94 032	97 716
P.5111be	Ausrüstungen	48 854	50 745	51 911
P.5111c	Bau	41 062	43 287	45 805
	Inländische Endnachfrage	404 647	415 108	424 439
P.52	Vorratsveränderungen	-120	-1 147	-2 061
P.53	Nettozugang an Wertsachen	1 222	702	2 392
	Inlandnachfrage	405 748	414 663	424 769
P.6	Exporte	188 534	205 524	218 096
P.61	Warenexporte	137 062	148 704	158 695
P.62	Dienstleistungsexporte	51 472	56 819	59 401
	Gesamtnachfrage	594 282	620 186	642 865
P.7	Importe	159 518	172 877	187 271
P.71	Warenimporte	132 726	141 981	155 583
P.72	Dienstleistungsimporte	26 792	30 896	31 688
B.1*b	Bruttoinlandprodukt	434 764	447 309	455 594

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %, zu laufenden Preisen

Code	Gliederung	2003	2004p	2005p
P.3	Konsumausgaben	1,6%	2,0%	1,8%
S.14+S15	Private Haushalte und POoE	1,3%	2,4%	2,2%
S.13	Staat	3,3%	0,2%	-0,4%
P.5	Bruttoinvestitionen	-2,5%	2,8%	4,8%
P.51	Bruttoanlageinvestitionen	-3,1%	4,6%	3,9%
P.5111be	Ausrüstungen	-5,9%	3,9%	2,3%
P.5111c	Bau	0,3%	5,4%	5,8%
	Inländische Endnachfrage	0,5%	2,6%	2,2%
P.52	Vorratsveränderungen			
P.53	Nettozugang an Wertsachen			
	Inlandnachfrage	0,7%	2,2%	2,4%
P.6	Exporte	0,3%	9,0%	6,1%
P.61	Warenexporte	-0,7%	8,5%	6,7%
P.62	Dienstleistungsexporte	3,1%	10,4%	4,5%
	Gesamtnachfrage	0,6%	4,4%	3,7%
P.7	Importe	-0,6%	8,4%	8,3%
P.71	Warenimporte	-0,2%	7,0%	9,6%
P.72	Dienstleistungsimporte	-2,8%	15,3%	2,6%
B.1*b	Bruttoinlandprodukt	1,0%	2,9%	1,9%

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %, zu Preisen des Vorjahres

Code	Gliederung	2003	2004p	2005p
P.3	Konsumausgaben	1,1%	1,1%	0,9%
S.14+S15	Private Haushalte und POoE	0,8%	1,5%	1,3%
S.13	Staat	2,6%	-0,8%	-1,6%
P.5	Bruttoinvestitionen	-1,8%	2,7%	2,1%
P.51	Bruttoanlageinvestitionen	-1,4%	4,5%	3,2%
P.5111be	Ausrüstungen	-3,9%	4,9%	2,9%
P.5111c	Bau	1,8%	3,9%	3,5%
	Inländische Endnachfrage	0,5%	1,9%	1,4%
P.52	Vorratsveränderungen			
P.53	Nettozugang an Wertsachen			
	Inlandnachfrage	0,4%	1,5%	1,1%
P.6	Exporte	-0,4%	8,4%	6,4%
P.61	Warenexporte	-0,1%	7,8%	5,8%
P.62	Dienstleistungsexporte	-1,4%	10,0%	8,0%
	Gesamtnachfrage	0,1%	3,7%	2,9%
P.7	Importe	1,0%	7,4%	5,3%
P.71	Warenimporte	2,2%	6,4%	5,5%
P.72	Dienstleistungsimporte	-4,8%	12,1%	4,4%
B.1*b	Bruttoinlandprodukt	-0,2%	2,3%	1,9%

T3c Bruttoinlandprodukt nach Einkommensarten und Bruttonationaleinkommen

In Mio. Franken, zu laufenden Preisen

Code	Gliederung	2003	2004p	2005p
D.1	Arbeitnehmerentgelt	273 985	275 761	284 475
B.*2n	Nettobetriebsüberschuss	71 263	79 415	75 883
K.1	Abschreibungen	77 693	79 305	81 426
D.2	Produktions und Importabgaben	30 879	32 101	33 376
D.3	Subventionen	-19 056	-19 273	-19 566
B.1*b	Bruttoinlandprodukt	434 764	447 309	455 594
D.1r	Arbeitnehmerentgelt aus der übrigen Welt	2 228	1 945	2 124
D.1p	Arbeitnehmerentgelt an die übrige Welt	11 061	11 536	11 761
D.4r	Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt	83 808	87 678	126 415
D.4p	Vermögenseinkommen an die übrige Welt	39 895	40 780	71 445
B.5*b	Bruttonationaleinkommen	469 844	484 617	500 928

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

Code	Gliederung	2003	2004p	2005p
D.1	Arbeitnehmerentgelt	0,0%	0,6%	3,2%
B.*2n	Nettobetriebsüberschuss	5,2%	11,4%	-4,4%
K.1	Abschreibungen	0,6%	2,1%	2,7%
D.2	Produktions und Importabgaben	1,4%	4,0%	4,0%
D.3	Subventionen	1,7%	1,1%	1,5%
B.1*b	Bruttoinlandprodukt	1,0%	2,9%	1,9%
D.1r	Arbeitnehmerentgelt aus der übrigen Welt	17,0%	-12,7%	9,2%
D.1p	Arbeitnehmerentgelt an die übrige Welt	-0,8%	4,3%	2,0%
D.4r	Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt	31,6%	4,6%	44,2%
D.4p	Vermögenseinkommen an die übrige Welt	1,7%	2,2%	75,2%
B.5*b	Bruttonationaleinkommen	5,4%	3,1%	3,4%